

Ergebnis Architekturwettbewerb der sitem-insel AG

Medienmitteilung - Bern, 15. Februar 2016

Die Ergebnisse des Architekturwettbewerbs der sitem-insel AG liegen vor: Das Büro B aus Bern hat die Jury mit ihrem Projekt überzeugt. Das neue Gebäude wird an bester Lage am Zugang zum Insel-Campus entstehen und Ende 2018 betriebsbereit sein.

In Bern soll bis 2017 ein nationales Kompetenzzentrum für Translationale Medizin und Unternehmertum entstehen (www.sitem-insel.ch). Das vom Regierungsrat initiierte Institut von nationaler Bedeutung soll dazu beitragen, den Übergang der Erkenntnisse der industriellen Entwicklungen und medizinischen Forschung in die klinische Anwendung („Translation“) zu fördern.

Innovationsbeiträge

Sitem-insel ist eine nicht-gewinnorientierte Aktiengesellschaft und benötigt in der Startphase eine Anschubfinanzierung von der öffentlichen Hand. Auf Bundesebene wird ein entsprechendes Gesuch momentan geprüft. Der Bund unterstützt das Projekt nur, wenn sich der Kanton gleichwertig beteiligt. Die Finanzkommission des Grossen Rates hat nun an ihrer Sitzung vom 11. Februar 2016 einen entsprechenden Kredit in der Höhe von CHF knapp 26 Mio. für die Jahre 2017 bis 2020 zuhanden des kantonalen Parlaments verabschiedet. Der Grosse Rat wird die Vorlage in der Märzsession 2016 behandeln.

Architekturwettbewerb

Das Bauprojekt für das sitem-insel Gebäude wurde im Rahmen eines anonymen Architekturwettbewerbs nach SIA-Norm 142 ausgewählt. Im Preisgericht nahmen hochkarätige Experten des privaten und öffentlichen Sektors Einsitz (nähere Informationen zum Jurybericht s. unten). Die Namen der internationalen Wettbewerbsteilnehmer wurden der Jury vor der Beurteilung nicht bekannt gegeben. Das Gebäude soll in den Jahren 2017 und 2018 gebaut werden.

Wettbewerbsgewinner: Büro B aus Bern

Das Gebäude wird am Zugang zum Insel-Campus erstellt. Mit seiner starken eleganten Präsenz wird der Neubau selbstbewusst den Zugang zum universitären Medizinzentrum markieren. Die Fassadenfluchten folgen den Bebauungslinien und reagieren damit in einfacher Weise auf die ortsbauliche Situation an der Schnittstelle von Freiburgstrasse, Murtenstrasse und Zieglerstrasse. Entlang der Freiburgstrasse öffnet sich damit das Gebäude auf einladende Weise dem Publikum. Zu den Häusern an der Choisystrasse hin, schafft das Gebäude einen geschützten Vorbereich.

Netzwerk der Kommunikation

Zentraler Gedanke der inneren Gebäude-, Raum- und Nutzungsstruktur ist die offene Kommunikation. Kommunikation ist essenziell für den Translationsprozess, an dem Vertreter aus Industrie, Grundlagenforschung, Kliniken und regulatorischen Behörden zusammenarbeiten werden.



Vier Obergeschosse vermitteln eine einheitliche Struktur, die das Gebäude in Längsrichtung in einen öffentlichen und in einen nur den jeweiligen Nutzenden zugänglichen Bereich gliedert. Zwischen diesen beiden Bereichen spannt sich über alle Geschosse ein durch die drei lichtdurchfluteten Innenhöfe gegliedertes Netz von Begegnungsflächen.

Flexible Gebäudenutzung

Echte Innovation kann nur unscharf antizipiert werden. Davon ausgehend wurde architektonisch eine einfache und vielfältig nutzbare Erschliessungsstruktur gewählt. Dies soll es erlauben, auf zukünftige Entwicklungen der innovativen Nutzung flexibel zu reagieren.

Auskunftspersonen

- Stefan Bitterli, Dipl. Arch ETH BDA BSA SIA, Präsident des Preisgerichts, Tel. 078 842 58 48
- Prof. Dr. Felix Frey, Geschäftsführer sitem-insel AG, Tel. 079 506 24 52
- Dr. Urs Schwaller, Verwaltungsratspräsident sitem-insel AG, Tel. 079 214 37 60

Links unter www.sitem-insel.ch/medien/

- Exemplar Jurybericht
- Zwei Visualisierungen vom Gebäude
- Brief Architekt Büro B
- Medienmitteilung des Regierungsrats vom 11. November 2014
- Medienmitteilung von sitem-insel AG vom 11. November 2014
- Medienmitteilung von Hauptstadtregion Schweiz vom 11. November 2014